



LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

32. Lichtblicke - 2023 - 28. und 29. Sonntag im Jahreskreis

15.10. 2023

*Liebe Leserinnen und Leser,
in diesen Tagen schauen wir
voll Entsetzen nach Israel. Der
terroristische Angriff der Ha-
mas ist eine schreckliche Es-
kalation des seit Jahrzehnten
andauernden Konfliktes. Die
Gewalt trifft Unschuldige, ver-
breitet Angst und Schrecken
und stellt die Existenz Israels
in Frage. Alle Hoffnungen auf
ein friedliches Zusammenle-
ben zwischen Israel und Paläs-
tina sind zerstört.*

*Unzählige Menschen in Israel
und Palästina sind von den
massiven Auseinandersetzun-
gen betroffen. Unsere Gedan-
ken sind mit all denen, die un-
ter der Gewalt leiden, und de-
nen, die trotzdem an der Hoff-
nung eines friedlichen Zusam-
menlebens von Israelis und
Palästinensern festhalten. Wir
sind in Gedanken bei allen, die
den Verlust von Angehörigen
und Freunden zu beklagen ha-
ben, und bei denen, die unter
ihren Verletzungen leiden. Las-
sen Sie uns für ein Ende der
Gewalt und für ein friedliches
Miteinander in der Region und
überall auf der Welt beten.*

*Wünschen wir einander wie
die Juden auf hebräisch "Sha-
lom", wie die Palästinenser
auf arabisch "Salam aleikum"
oder wie wir im Gottesdienst
sagen: "Der Friede sei mit dir!"
Möge Gott Sie mit seinem Se-
gen begleiten!*

*Ihre Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers*



Zweite Lesung

Phil 4, 12–14.19–20

Schwestern und Brüder!

12 Ich weiß Entbehrungen zu ertragen, ich kann im Überfluss leben. In jedes und alles bin ich eingeweiht: in Sattsein und Hungern, Überfluss und Entbehrung.

13 Alles vermag ich durch den, der mich stärkt.

14 Doch ihr habt recht daran getan, an meiner Bedrängnis Anteil zu nehmen.

19 Mein Gott aber wird euch durch Christus Jesus alles, was ihr nötig habt, aus dem Reichtum seiner Herrlichkeit schenken.

20 Unserem Gott und Vater aber sei die Ehre in alle Ewigkeit! Amen

Zur zweiten Lesung

zu Phil 4,12-14.19-20

Anteil geben, Anteil nehmen

Paulus und seine Lieblingsgemeinde:

eine besondere Geschichte. Weder Abhängigkeiten noch Zwänge prägen sie, vielmehr dankbares Geben und Nehmen.

Versorgt Paulus die Gemeinde oder die Gemeinde Paulus?

Wer versorgt wen?

Wer stützt, wer trägt,

wer hilft, wer nimmt Anteil?

Anteil geben, Anteil nehmen – Kernbestand des Christlichen!

Nicht stoisch ertragen, sondern teilen, trösten,

Trost empfangen.

„Alles vermag ich durch den, der mich stärkt.“

*Dorothee Sandherr-Klemp,
aus: Magnificat.
Das Stundenbuch 10/2023,
In: Pfarrbriefservice.de*



©by_mel_gama_cc0-gemeinfrei_pixabay_pfarrbriefservice

28. Sonntag im Jahreskreis

Das Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl, scheinbar voller Rätsel und Widersprüche, spricht von Gottes Freigebigkeit und Geduld, aber auch von seinem Zorn über das Verhalten der Eingeladenen. Sie nehmen die Einladung zum Fest nicht an. Alles ist bereit, alles ist umsonst zu haben, aber eines ist notwendig: dass die Menschen die Gabe Gottes annehmen und dafür danken.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Mt 22, 1–10

In jener Zeit 1 erzählte Jesus den Hohepriestern und den Ältesten des Volkes das folgende Gleichnis:

2 Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete. 3 Er schickte seine Diener, um die eingeladenen Gäste zur Hochzeit rufen zu lassen. Sie aber wollten nicht kommen.

4 Da schickte er noch einmal Diener und trug ihnen auf: Sagt den Eingeladenen: Siehe, mein Mahl ist fertig, meine Ochsen und das Mastvieh sind geschlachtet, alles ist bereit. Kommt zur Hochzeit! 5 Sie aber kümmerten sich nicht darum, sondern

der eine ging auf seinen Acker, der andere in seinen Läden,

6 wieder andere fielen über seine Diener her, misshandelten sie und brachten sie um. 7 Da

wurde der König zornig; er schickte sein Heer, ließ die Mörder töten und ihre Stadt in Schutt und Asche legen.

8 Dann sagte er zu seinen Dienern: Das Hochzeitsmahl ist vorbereitet, aber die Gäste waren nicht würdig. 9 Geht also an die Kreuzungen der Straßen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein!

10 Die Diener gingen auf die Straßen hinaus und holten alle zusammen, die sie trafen, Böse und Gute, und der Festsaal füllte sich mit Gästen.



©Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Zum Evangelium und zur ersten Lesung:

Alle Freude ist im Grunde nur Vorfreude, wie alle Schönheit ein Gleichnis ist: Abglanz des Bleibenden und Unterpfand der Hoffnung. Das festliche Mahl, das wir feiern, ist Zeichen und Anfang ewiger Freude. Und selbst im Leid bleibt die Ahnung, dass eine liebende Hand einmal alle Tränen trocken wird.

Erste Lesung, Jes 25, 6–10a

An jenem Tag 6 wird der Herr der Heerscharen auf diesem Berg – dem Zion – für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den feinsten, fetten Speisen, mit erlesenen, reinen Weinen. 7 Er verschlingt auf diesem Berg die Hülle, die alle Völker verhüllt, und die Decke, die alle Nationen bedeckt. 8 Er hat den Tod für immer verschlungen und Gott, der Herr, wird die Trä-

nen von jedem Gesicht abwischen und die Schande seines Volkes entfernt er von der ganzen Erde, denn der Herr hat gesprochen. 9 An jenem Tag wird man sagen: Siehe, das ist unser Gott, auf ihn haben wir gehofft, dass er uns rettet. Das ist der Herr, auf ihn haben wir gehofft. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. 10a Denn die Hand des Herrn ruht auf diesem Berg.

29. Sonntag im Jahreskreis

Wer Jesus fragt, riskiert, dass ihm mehr gesagt wird, als er wissen wollte. Hat der römische Kaiser das Recht, auch in Israel, in Gottes eigenem Land, die Kopfsteuer zu erheben? Jesus antwortet auf diese Frage, wie er es öfter tut, mit einer Aufforderung: Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört! Das sind nur scheinbar zwei Forderungen; denn das ganze Gewicht liegt auf der zweiten. Nicht der Kaiser ist wichtig und nicht die Steuer, sondern der Anspruch Gottes.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Mt 22, 15–21

In jener Zeit

15 kamen die Pharisäer zusammen und beschlossen, Jesus mit einer Frage eine Falle zu stellen.

16 Sie veranlassten ihre Jünger, zusammen mit den Anhängern des Herodes zu ihm zu gehen und zu sagen: Meister, wir wissen, dass du die Wahrheit sagst und wahrhaftig den Weg Gottes lehrst und auf niemanden Rücksicht nimmst, denn du siehst nicht auf die Person.

17 Sag uns also: Was meinst du? Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zah-

len, oder nicht?

18 Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich?

19 Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denár hin.

20 Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das?

21 Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!

Gedanken zum Evangelium

„Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist.“ Die Münze trägt sein Bild. Dadurch gehört sie ihm. Wem gehören wir? Doch wohl kaum dem Staat. Zwar sind wir auch geprägt, gleichsam als eine lebendige Münze. Wir tragen das Bild Gottes. Wir sind Geschöpfe Gottes, geschaffen nach seinem Bilde. Diese Prägung besiegelt unsere Verpflichtung Gott gegenüber. Das Siegel fordert uns mehr als das Siegel des Kaisers. Alle Menschen tragen das Bild Gottes in sich, alle gehören ihm. Und deswegen sind wir alle Gott verpflichtet: „Gebt Gott, was Gottes ist.“

Was wir Gott zu geben haben, ... sind wir selber, wir ganz, mit Leib und Seele. Wir gehören keiner Macht dieser Welt, sondern Gott allein. (Franz Kamphaus)

Freiheit und Mündigkeit

Jetzt wird das unruhige Judäa an die römische Kandare genommen: Ein Statthalter greift durch, römische Auflagen drücken und bedrücken. Die Steuerlisten für die Kopfsteuer sind doppelte Bürde: wirtschaftliche und drückende theologische Last – ist doch Gott alleine Herr in Judäa! Die Frage der Kopfsteuer ist toxisch, sie scheint unlösbar – die Frage an Jesus somit eine Scheinfrage. Doch auch eine Scheinfrage ist eine Frage. Und Jesu Antwort verweist nicht auf Rom! Jesu Antwort entlässt die Fragenden nicht aus ihrer Verantwortung. „Und sie waren sehr erstaunt über ihn.“

Dorothee Sandherr-Klempaus: *Magnificat*.

Das Stundenbuch 10/2023, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer
In: *Pfarrbriefservice.de*



©Yohanes Vianey Lein In: Pfarrbriefservice.de

Zweite Lesung, Thess 1, 1–5b

1 Paulus, Silvanus und Timotheus an die Kirche der Thessalonicher, die in Gott, dem Vater, und in Jesus Christus, dem Herrn, ist:

Gnade sei mit euch und Friede!

2 Wir danken Gott für euch alle, so oft wir in unseren Gebeten an euch denken;

3 unablässig erinnern wir uns vor Gott, unserem Vater, an das Werk eures Glaubens, an die Mühe eurer

Liebe und an die Standhaftigkeit eurer Hoffnung auf Jesus Christus, unseren Herrn.

4 Wir wissen, von Gott geliebte Brüder und Schwestern, dass ihr erwählt seid.

5ab Denn unser Evangelium kam zu euch nicht im Wort allein, sondern auch mit Kraft und mit dem Heiligen Geist und mit voller Gewissheit.

Tauferinnerungsgottesdienst in St. Ansgar



Wie jedes Jahr waren die Kinder, die in den letzten Jahren getauft wurden, zusammen mit ihren Eltern, Großeltern, Paten und Geschwistern dazu eingeladen, sich an diesen wichtigen Tag in ihrem jungen Leben zu erinnern. Etwa 30 Taufkinder kamen mit ihren Taufkerzen voller Erwartung in die Kirche. Das Thema hieß in diesem Jahr "Glauben mit allen Sinnen", darin eingeschlossen eine einfache Form der "Effata-Ritus" (Öffnen der Ohren und des Mundes, um Gott zu erkennen).

Feierlich brannten auf dem Altar die Kerzen, als mit einem schwungvollen Lied der Gottesdienst eröffnet wurde. Nach einleitenden Worten durch Frau Bilitewski, nach einem Gebet und dem Effata-Ritus (die Eltern berühr-

ten die Sinne ihrer Kinder) kam der wichtigste Teil der Feier, das Erforschen der verschiedenen Sinne. Es gab jeweils Stationen für Fühlen, Schmecken, Riechen, Hören und Sehen. So lange, bis ein Lied alle wieder an ihre Plätze zurückholte, ging es von "Stand zu Stand". Besonders die vergrabenen kleinen Schätze zogen die Kinder magnetisch an. Bei der abschließenden Kommunionfeier bekamen die Kinder, die noch nicht bei der Erstkommunion waren, Laugennüsse zu essen. Mehrere Lieder rundeten die Feier sehr einfühlsam ab.

Es war erstaunlich, wie gut die Kinder mitmachten und dass sie ziemlich ruhig diesem schönen Gottesdienst bis zum Ende folgten.



Ökumenisches Friedensgebet 2023

erweitert um die aktuelle Situation in Nahost

Allmächtiger Gott,
Fürst und Herr des Lebens, taufe uns
mit deinem Frieden.

Wir brauchen Frieden, im Südsudan,
in der Ukraine, in Nahost und in so
vielen Regionen unserer Welt.

Gegen unsere Ängste preisen wir
Gottes Macht Gegen Selbstgefälligkeit
und Hass preisen wir die Liebe Christi.

Gegen Sinnlosigkeit und Gewalt preisen
wir die verwandelnde Gegenwart des
Heiligen Geistes.

Wir trauern um die Opfer von Gewalt.

Wir gedenken unserer Geschwister,

die schutzlos sind, weil sie als Geiseln
genommen und entführt wurden.

Wir gedenken auch derer, die durch
Gewalt vertrieben wurden, die in
Flüchtlingssiedlungen Ruhe und Frieden
suchen, die nicht mehr wissen,
was sie tun sollen, weil Schmerz und
Tränen ihr tägliches Brot geworden
sind.

Wir gedenken unserer Geschwister,
die täglich mit der Gefahr durch
Krieg und Terror leben müssen.

Gib denen, die ungerechte Gewalt
ausüben, die Einsicht, dass ein gutes
Leben ein gemeinsames Leben ist.

Gott, lass uns Frieden stiften und
nicht den Krieg fördern.

Lass uns versöhnen und nicht beitragen
zu Spaltungen zwischen Menschen,
Gruppen und Völkern.

Erneuere unsere Herzen und Hände
mit deiner Liebe und Barmherzigkeit.
Hilf uns, nicht nur über Frieden zu
reden, sondern mit aller Kraft für
ihn zu arbeiten.

Gott, lass deinen Frieden einkehren
in unsere Familien, in unsere Kirchen
und in unsere Welt.

Mache uns zu Werkzeugen deines
Friedens, wo immer wir sind und
was immer wir tun.

Amen.

Gebet um den Frieden

Wir beten mit den Worten von Papst Franziskus (vom 08.04.2014)

Angesichts der Gewalteskalation im Nahen Osten beten wir für alle Opfer der Gewalt. Wir trauern um die Toten und wir sehnen uns nach einem wahrhaftigen Friedensprozess.

Herr, Gott des Friedens, erhöre unser Flehen!

Viele Male und über viele Jahre hin haben wir versucht, unsere Konflikte mit unseren Kräften und auch mit unseren Waffen zu lösen; so viele Momente der Feindseligkeit und der Dunkelheit; so viel vergossenes Blut; so viele zerbrochene Leben; so viele begrabene Hoffnungen...

Doch unsere Anstrengungen waren vergeblich. Nun, Herr, hilf Du uns! Schenke Du uns den Frieden, lehre Du uns den Frieden, führe Du uns zum Frieden! Öffne unsere Augen und unsere Herzen, und gib uns den Mut zu sagen: „Nie wieder Krieg!“; „Mit dem Krieg ist alles zerstört!“ Flöße uns den Mut ein, konkrete Taten zu vollbringen, um den Frieden aufzubauen.

Herr, Gott Abrahams und der Propheten, Du Gott der Liebe, der Du

uns erschaffen hast und uns rufst, als Brüder zu leben, schenke uns die Kraft, jeden Tag Baumeister des Friedens zu sein; schenke uns die Fähigkeit, alle Mitmenschen, denen wir auf unserem Weg begegnen, mit wohlwollenden Augen zu sehen.

Mach uns bereit, auf den Notschrei unserer Bürger zu hören, die uns bitten, unsere Waffen in Werkzeuge des Friedens zu verwandeln, unsere Ängste in Vertrauen und unsere Spannungen in Vergebung. Halte in uns die Flamme der Hoffnung am Brennen, damit wir mit geduldiger Ausdauer Entscheidungen für den Dialog und die Versöhnung treffen, damit endlich der Friede siege.

Und mögen diese Worte – Spaltung, Hass, Krieg – aus dem Herzen jedes Menschen verbannt werden!

Herr, entwaffne die Zunge und die Hände, erneuere Herzen und Geist, damit das Wort, das uns einander begegnen lässt, immer „Bruder“ laute und unser Leben seinen Ausdruck finde in „Shalom, Frieden, Salam“! Amen.

missio

**IHR SEID
DAS SALZ
DER ERDE**
Mt 5,13

SONNTAG DER
WELTMISSION
22. OKT.
2023

missio
glauben. leben. geben.

GEMEINSAM FÜR
CHRISTLICHE SOLIDARITÄT
WELTWEIT



www.missio-hilft.de

KOLLEKTE AM
WELTMISSIONSSONNTAG

HELFEN SIE
MIT FREIER
ONLINE-SPENDE

Unter dem Leitwort „Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13) rückt missio die Situation der Christinnen und Christen im Libanon und in Syrien in den Vordergrund. Das Christentum hat dort eine lange Tradition. Dabei zeigen sie einen bemerkenswerten Widerstandsgest.

missio Aachen

DE23 3706 0193 0000 1221 22

Ökumenischer Arbeitskreis Gesprächsabend

Über den Tellerrand sehen ...

Wie feiern wir Gottesdienst?

baptistisch, evangelisch-lutherisch,
katholisch und neuapostolisch



Wir möchten an diesem Abend voneinander erfahren, wie wir in den verschiedenen christlichen Gemeinden in unserer Umgebung Gottesdienst feiern.

Termin: Dienstag, 07. November 2023 um 19 Uhr
Ort: Roncallihaus, Harztorwall 2, Wolfenbüttel

Wie feiern wir Gottesdienst?
7. November
19.00 Uhr
im Roncallihaus

Glaubensgespräch für Frauen



©Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

Wir beten den
Schöpfungsrosenkranz

Mittwoch, den 18. Oktober,
um 15.00 Uhr
im Raum der Stille
der St. Petrus-Kirche

Herzliches Willkommen!

Lobpreis St. Joseph

Musikalischer Lobpreis

Ein begeisterndes Fest für

alle Altersgruppen
Interessierte
Skeptiker

Wann: So, 15. Oktober; 18 Uhr

Wo: St. Joseph (Schöppenstedt)



Sonntag, 15. Oktober,
18.00 Uhr
in St. Joseph
Schöppenstedt

Einweihung des Besinnungshauses



Am Samstag, 7. Oktober, fand in Dorstadt das Einweihungsfest des Erdgeschosses des Besinnungshauses statt. Ab 16.00 hatte man die Gelegenheit sich das neu gestaltete und neu eingerichtete Erdgeschoss des Besinnungshauses anzusehen. Bei Kaffee und Kuchen gab es nette Gespräche und viele nutzten die Gelegenheit für einen kleinen Spaziergang im Garten.

Im anschließenden Gottesdienst gab es gleich noch zwei weitere Gründe zum Feiern: Erntedank und Caritassonntag! Danach wurden die neuen Räume gesegnet und zum Sektempfang blieben noch viele Leute und erfreuten sich der Geselligkeit.

Herzlichen Dank an alle, die sich für die Neugestaltung des Hauses eingesetzt und bei diesem Fest eingebracht haben!



Chor 9 dreißig

Jeden Dienstag um 9.30 Uhr trifft sich der 9-Uhr-dreißig-Chor im Saal des Roncallihauses um unter der Leitung von Martin Pfeiffer zu singen. Alle Sänger und Sängerinnen haben viel Freude. Es können gerne weitere Sangesfreudige dazu kommen.



©C. J. Vogel

Langstreckenflug

Ein Friedensgebet

Herr, lass jedes unserer Gebete eine Friedenstaube sein. Lass sie in unseren Herzen starten und dort hinfliegen, wo Frieden am nötigsten gebraucht wird.

Peter Schott, in Pfarrbriefservice.de

Erntedankfest in St. Joseph

Als letzter Kirchort in unserer Pfarrei feierte St. Joseph am vergangenen Sonntag das Erntedankfest. Ein wunderschöner Erntedankaltar, der mit viel Liebe zum Detail gestaltet war, und zahlreiche Blumensträuße in den Farben des Herbstes schmückten die Kirche. Selbst auf den Kirchenbänken erinnerten Kastanien, Zapfen und Herbstlaub an das Fest. Danken und teilen gehören zusammen und so war auch dieser Gottesdienst dem Anliegen der Caritas gewidmet. So kam es, dass auch Dinge, die für andere Bedürfnisse von Menschen stehen, ihren Platz im Erntedankaltar fanden. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zum Essen eingeladen.



Gräbersegnungen in unserer Pfarrei

Samstag, 4. November
 10.00 Andacht
 auf dem Hauptfriedhof WF
 11.00 Gräbersegnung
 auf dem Friedhof Schinkelstraße

Sonntag, 5. November
 10.30 Gräbersegnung
 Friedhof Dorstadt
 11.15 Gräbersegnung

Friedhof Heiningen
 11.45 Gräbersegnung
 Friedhof Werlaburgdorf

Sonntag, 12. November
 14.00 Gräbersegnung
 Friedhof Klein Vahlberg
 14.30 Gräbersegnung
 Friedhof Küblingen
 15.30 Gräbersegnung
 Friedhof Schöppenstedt

Gottesdienstordnung vom 14. bis 29. Oktober 2023

28. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort*

Samstag, 14. Oktober

12.00 St. Petrus, Trauung Uhlenbruch
14.00 St. Peter und Paul,
Taufe von Leo
14.30 St. Petrus, Trauung Krok
18.00 St. Ansgar, Hl. Messe
Intention für die Pfarrei

Sonntag, 15. Oktober

9.30 St. Joseph, Hl. Messe
f. + Ingeborg Scholz
9.30 St. Peter und Paul,
Wort-Gottes-Feier
11.00 St. Petrus, Hl. Messe
*f. ++ Magdalena und
Heinrich Schnorbus*
18.00 St. Joseph, Lobpreis

Mittwoch, 18. Oktober

Hl. Lukas
8.45 St. Petrus, Hl. Messe
*f. ++ der Familien Haschke
und Schlinsky*

19.00 St. Petrus, Herzensgebet
im Raum der Stille

Donnerstag, 19. Oktober

Hl. Paul vom Kreuz
18.30 St. Joseph, Hl. Messe

Freitag, 20. Oktober

Hl. Wendelin
16.00 Seniorenheim Diet.-Bonhoefer-
straße, Gemeindegottesdienst
17.00 St. Joseph, Marienandacht
mit Rosenkranzgebet

29. Sonntag im Jahreskreis

Missio-Kollekte (Weltmissionssonntag)

Samstag, 21. Oktober

18.00 St. Peter und Paul, Hl. Messe
Intention für die Pfarrei

Sonntag, 22. Oktober

9.30 St. Ansgar, Hl. Messe
9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier
11.00 St. Petrus, Hl. Messe
f. + Gerald Schöber

Montag, 23. Oktober

Hl. Johannes von Capestrano
19.30 St. Peter und Paul, Taizégebet

Mittwoch, 25. Oktober

8.45 St. Petrus, Wort-Gottes-Feier
19.00 St. Petrus, Herzensgebet
im Raum der Stille

30. Sonntag im Jahreskreis

*Kollekte für die Pfarrei
und den Kirchort*

Samstag, 28. Oktober

18.00 St. Ansgar, der Gottesdienst
muss leider entfallen!

Sonntag, 29. Oktober

9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier
9.30 St. Peter und Paul,
Wort-Gottes-Feier
11.00 St. Petrus, Wort-Gottes-Feier
Intention für die Pfarrei
14.00 St. Petrus, Taufe

Pfarrbüros

Öffnungszeiten

St. Petrus

Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/920310
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag: 11.00 - 13.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar

Waldenburger Straße 1a
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/975110
Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul

Dorfstr. 1
38312 Heiningen
Tel.: 05334/6720

St. Joseph

Neue Str. 6
38170 Schöppenstedt
Tel.: 05332/ 98905

St. Ansgar

Am Wochenende 28./ 29. Oktober kann in St. Ansgar leider kein Gottesdienst stattfinden. Bitte besuchen Sie einen Gottesdienst am Sonntag an einem der anderen Kirchorte.

Änderung!

Am Donnerstag, 19. Oktober, und Montag, 23. Oktober, bleibt das Pfarrbüro Petrus wegen Urlaub geschlossen.

Newsletter

Wenn Sie die Lichtblicke gerne wöchentlich per E-Mail erhalten wollen, schreiben Sie ans Pfarrbüro (thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder an Christiane Kreiß (christiane.kreiss@bistum-hildesheim.net).

Bilanz KiTa Ansgar



Die Bilanz 2021 vom Kindergarten St. Ansgar kann ab dem 23. Oktober im Verwaltungsbüro eingesehen werden. Bitte vorab einen Termin telefonisch 05331/920319 vereinbaren.

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus,
Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, An-
gelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 450 Exemplare